

Je nach Alter des Kindes bei Therapiebeginn – ideal ist der vierte bis sechste Lebensmonat – und Ausprägung der Kopfverformung dauert die Behandlung mit dem Cranioform-Helm zwischen acht Wochen und wenigen Monaten. In dieser Zeit sollte Ihr Kind den Helm 23 Stunden am Tag tragen.

**Während der gesamten Behandlungsdauer werden Eltern und Kinder von den Ärzten unseres Cranioform-Teams begleitet und unterstützt.**

Der Behandlungsfortschritt wird regelmäßig kontrolliert und dokumentiert. So können wir genau sehen, wo und wie stark der Kopf der Kinder wächst und wann die Therapie abgeschlossen sein wird.

**Das mit der Therapie erzielte Ergebnis ist stabil und hält ein Leben lang.**

Welche Erfolge wir mit der Cranioform-Helmtherapie bereits erzielt haben, zeigen die Vorher-Nachher-Bilder auf unserer Website. Selbst bei starken Asymmetrien ermöglichen wir mit unserer Cranioform-Helmtherapie in den meisten Fällen ein seitengleiches Gesichts- und Kieferwachstum.



Sie als betroffene Eltern haben sicherlich eine ganze Reihe von Fragen, die wir gerne beantworten möchten. Als Hilfestellung haben wir Ihnen daher auf [www.cranioform.com](http://www.cranioform.com) umfangreiche Informationen zusammengestellt. Zudem befindet sich auf unserer Homepage eine Plattform für den Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern. Wir begleiten dieses Forum durch eine Web-Sprechstunde, um Ihnen die schnelle und unkomplizierte Möglichkeit zu geben, sich mit uns auszutauschen und dringende Fragen unmittelbar zu klären.

Auf der Website finden Sie aber auch Informationen darüber, wer aus unserem großen Cranioform-Netzwerk in Ihrer Nähe für Sie und Ihr Kind da ist. Denn Sie müssen keine großen Wege auf sich nehmen, um die optimale Beratung und Unterstützung zu bekommen. Egal, wo sie sind: Wir versorgen Sie und unsere kleinsten Patienten überall mit all unserem Wissen.

Wir helfen Ihnen gerne weiter!



## UNSER WISSEN FÜR DIE KLEINSTEN

... in der Behandlung lagebedingter Kopfdeformitäten mit der Cranioform-Helmtherapie



**Cranioform AG**  
Industriestraße 23 · CH-6055 Alpnach

Deutschland:  
Tel.: +49 30 - 45 30 82 70  
Fax: +49 30 - 45 30 82 79

Schweiz:  
Tel.: +41 41 - 670 23 12  
Fax: +41 41 - 670 23 14

[www.cranioform.com](http://www.cranioform.com)  
[mail@cranioform.com](mailto:mail@cranioform.com)



## EIN CRANIOFORM-HELM SICHERT EIN STÜCK LEBENSQUALITÄT!

Vielleicht haben Sie sich auch schon gewundert, wenn Sie kleinen Babies begegnet sind, die einen Helm tragen? Die Hintergründe sind einfach erklärt, sie sind medizinischer Art. Diese Helme helfen, die Kopfform der Babies zu normalisieren.

Das ist manchmal notwendig, wenn Kinder auffällige Kopfdeformitäten haben, die bei ausgeprägten Fällen zu Funktionsstörungen führen können. Dann soll der Helm den wachsenden Kopf in die richtigen Bahnen lenken.

Damit dies für die Babies möglichst schonend passiert, setzen wir bei Cranioform all unser Wissen in die Weiterentwicklung von Diagnose, Therapie und die Erstellung der individuellen Therapie-Helme ein. Um Wissen möglichst umfassend zu bündeln, haben wir ein internationales Netzwerk aus Kopf-Spezialisten aus den unterschiedlichsten Bereichen aufgebaut. Zum Wohle der Kinder gibt es in unserem Netzwerk einen regen Austausch. Wir sind

in der Verantwortung gegenüber unseren kleinsten Patienten, Forschung und Entwicklung permanent voranzutreiben. So sind wir medizinisch wie technisch immer auf dem neuesten Stand, um eine exakte Diagnose und eine erfolgreiche Therapie sicherstellen zu können.

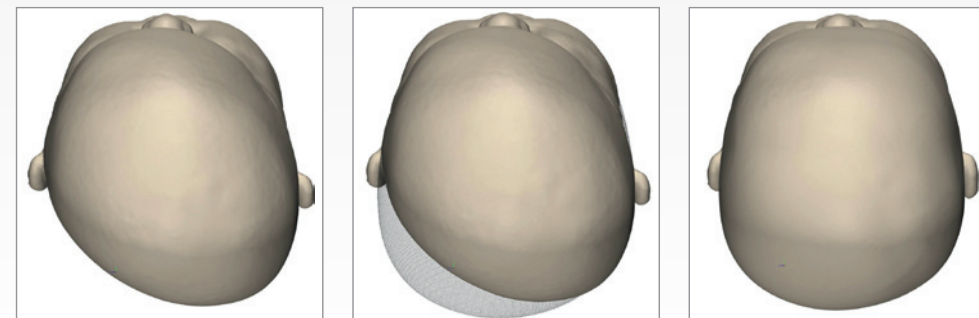
In der Diagnostik nutzen wir dabei einen 3D-Scan, der berührungslos innerhalb von 1,5 Millisekunden das Köpfchen Ihres Kindes vermisst und uns alle notwendigen Daten für Therapie und die individuelle Anfertigung des Helmes zur Verfügung stellt.

### Wie kommt es zu Kopfverformungen bei kleinen Kindern?



Es gibt Babies, die bereits mit einer Kopfverformung zur Welt kommen. Mehrlingsschwangerschaften, Platzmangel oder Stressgeburten können unter anderem die Ursache sein. Andere Kopfverformungen entstehen allerdings erst nach der Geburt. In diesen Fällen ist die primäre Liegeposition des Kindes die Ursache. Auch die zur Vermeidung des plötzlichen Kindstods favorisierte Rückenlagerung führt mitunter zu Kopfverformungen (wie z. B. eine starke Abflachung des Hinterkopfes). Während sich vorgeburtlich entstandene Kopfdeformitäten durch eine Selbstkorrektur meist bis zum vierten oder fünften Lebensmonat auswachsen, können nachgeburtliche, lagebedingte Kopfverformungen dauerhaft bestehen bleiben. In diesen Fällen kann es zu keiner Selbstkorrektur mehr kommen, da der Schädelknochen mit zunehmendem Alter härter wird und ab dem vierten bis fünften Lebensmonat keine natürliche Veränderung der Schädelform mehr zu beobachten ist. Um Funktionsstörungen und evtl. Hänseleien der größeren Kinder zu vermeiden, kann die Cranioform-Helmtherapie helfen.

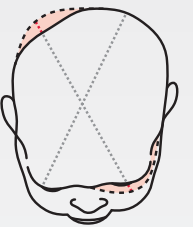
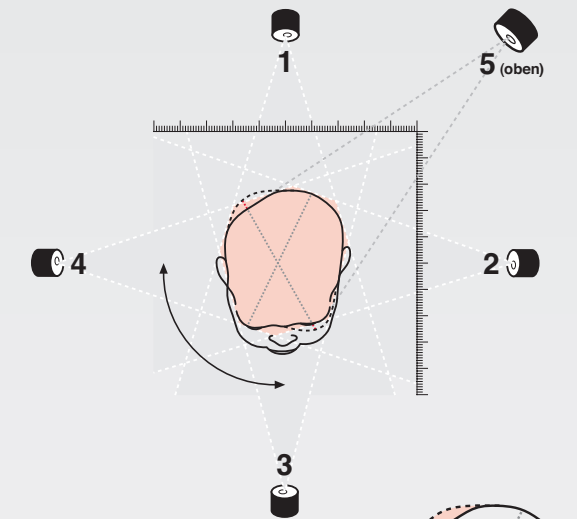
### FESTLEGUNG DER IDEALEN KOPFFORM



Anders als Außenstehende auf den ersten Blick vermuten könnten, geschieht im Rahmen der Cranioform-Therapie nichts mit Druck.

### Die Cranioform Helmtherapie nutzt das Kopfwachstum der Kinder aus und lenkt es in die Richtung der abgeflachten Stellen.

Der Cranioform-Helm, der für jedes Kind nach exakter Vermessung des Köpfchens angefertigt und individuell angepasst wird, sitzt dort am Kopf an, wo die Kopfform bereits ideal ist. An den abgeflachten Stellen lässt er hingegen Platz.



Das Köpfchen wächst während der Behandlungsdauer somit in die exakt berechnete, ärztlich festgelegte ideale Form hinein. Wir benutzen eine eigens entwickelte Software, um die Ausmaße der Kopfverformung dreidimensional zu erfassen. In diesem speziellen Programm können wir die Daten dann bearbeiten und exakt festlegen, wie und wohin der Kopf wachsen soll.

### Den Helm selbst fertigen wir ausschließlich aus sehr hautfreundlichem, leichtem Material,

damit das Kind den Helm möglichst wenig spürt. Mit mehr als 15 Jahren Behandlungspraxis sind wir europaweit die mit Abstand erfahrensten Experten auf diesem Gebiet. Und dabei können wir immer wieder feststellen, dass sich die Kinder sehr schnell an das Tragen des Helmes gewöhnen. Sie scheinen in ihrem natürlichen Bewegungsdrang nicht beeinträchtigt zu sein.